

Patrick Braun, Axel Christoph Gampp (Hg.)

Emilie Linder

1797–1867

Malerin, Mäzenin, Kunstsammlerin

Christoph Merian Verlag



Inhalt

Patrick Braun / Axel Christoph Gamp

9 **Vorwort**

I **Persönlichkeit und Kontext**

Andrea Maihofer

16 **Emilie Linder**

Ein Frauenleben in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
(Basel/München)

Hermann Wichers

46 **Die Familie Emilie Linders**

Anmerkungen zu einer Spurensuche

Heinrich Thommen

66 **Zur religiösen und ästhetischen Bildung von Emilie Linder**

Margret Ribbert

82 **Treue Verwalterin der grossväterlichen Sammlung**

Schenkungen von Emilie Linder im Historischen Museum Basel

Rosmarie Zeller

107 **«Sie versteht alles und ist nie superklug»**

Emilie Linder, Brentano und ihr Münchner Salon

II Nazarener, Künstlerinnen der Romantik, die Malerin

Karin Althaus

126 **Das Umfeld der Nazarener in München**

Die Schule des Peter Cornelius

Axel Christoph Gamp

142 **Der Linder-Altar von Konrad Eberhard**

Ein Konversionsstück

Bärbel Kovalevski

166 **Deutsche Künstlerinnen im Aufbruch**

Teresa Bischoff

195 **Emilie Linder als Malerin**

III Wohltäterin, Marienkirche, Kunstökumene

Patrick Braun

220 **Emilie Linder und die katholische Gemeinde Basel**

Brigitte Meles

243 **Die künstlerische Ausgestaltung der Marienkirche in Basel**

Nikolaus Meier

264 **Kunst–Kirche–Museum in Basel**

Die Sammlerin Emilie Linder,
der Theologe Wilhelm Martin Leberecht de Wette,
der Kunsthistoriker Georg Schmidt

Anhang

286 **Literaturverzeichnis**

302 **Bildnachweis**